

5. Beteiligungsbericht

Beteiligungsbericht

für den NKF- Gesamtabschluss der Stadt Overath 2010



Vorbemerkung zum Beteiligungsbericht

Mit dem Beteiligungsbericht 2010 legt die Verwaltung der Stadt Overath ihren Beteiligungsbericht erstmals dem Rat und den interessierten Bürgerinnen und Bürgern vor. Hiermit erfüllt sie nicht nur die nach der Gemeindeordnung vorgegebene Pflicht zur Berichterstattung über die städtischen Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts sowie der Eigenbetriebe, sie zeigt damit auch auf, wie vielfältig die Aufgaben und Erscheinungsformen kommunaler Politik in Overath sind.

Angesichts der Bedeutung der Beteiligungsunternehmen und der immer knapper gewordenen finanziellen Ressourcen der Stadt Overath wird die Steuerung des Beteiligungsvermögens immer wichtiger werden. Dabei müssen finanzielle und strategische Aspekte parallel berücksichtigt werden.

Dieser konzernähnlichen Sichtweise folgt die Novellierung der Nordrhein-westfälischen Gemeindeordnung unter dem Begriff „Neues kommunales Finanzmanagement“ (NKF). Diese Reform bedeutete nicht nur die Einführung eines kaufmännischen Rechnungswesens – weg von der Kameralistik und hin zur Doppik – sondern auch eine Integration der Unternehmen und Eigenbetriebe in eine Gesamtschau, wie man es bisher nur aus der freien Wirtschaft kannte. Zukünftig wird sowohl die Ergebnisfeststellung (Gewinn & Verlust) im Sinne einer Zielerreichung, als auch die Ermittlung von Vermögen und Schulden (Aktiva & Passiva) für den „Gesamtkonzern Overath“ mit allen Beteiligungen aufgestellt werden.

In diesem vorliegenden Bericht werden die Positionen der Bilanz, der Gewinn-& Verlustrechnung, sowie die Kennzahlen u.a. der Geschäftsjahre 2008-2010 aller Beteiligungen dargestellt. Geprüfte und testierte Jahresabschlüsse der Unternehmen bilden die Grundlage für das detaillierte Bild über die Entwicklung der Unternehmen.

Die Stadt Overath war in 2010 an Gesellschaften der Branchen Energie, Daseinsvorsorge, Weiterbildung, Stadtentwicklung (SEGO), Transport und Wirtschaftsförderung beteiligt. Außerdem betreibt die Stadt zwei Eigenbetriebe, die der Trinkwasserversorgung, dem Betrieb des Hallenbades (Badino) und der Abwasserbeseitigung dienen.

Dieser Bericht wird auf der Website der Stadt Overath unter www.overath.de (Kommunaler Gesamtabchluss 2010) der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Overath, den 14. Februar 2019



Jörg Weigt
Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung zum Beteiligungsbericht	2
1. Rechtsgrundlagen / Allgemeines	4
1.1 § 117 GO NRW	4
1.2 § 52 GemHVO	4
1.3 Sonstige rechtliche Rahmenbedingungen	5
1.4 Keine wirtschaftlichen Beteiligungen i.S. des § 117 Abs. 1 + 2 GO NRW	5
2. Beteiligungen der Stadt Overath	6
2.1 Übersicht der Beteiligungen / Schaubild	6
2.2 Übersicht der Beteiligungen mit Stammkapital und prozentualem Anteil	7
2.3 Übersicht von Bilanzsumme, Eigenkapital und Umsatzerlösen der Beteiligungen	7
3. Einzelne Beteiligungen	8
3.1 Stadtwerke Overath Eigenbetrieb Entsorgung	8
3.2 Stadtwerke Overath Eigenbetrieb Versorgung	12
3.3 Stadtentwicklungsgesellschaft mbh (SEGO)	15
3.4 Volkshochschulzweckverband Overath/Rösrath (VHS)	19
3.5 Musikschule Overath/Rösrath	22
3.6 Berufsschulverband Bergisch Gladbach, Rösrath, Overath, Odenthal und Kürten (BSV)	25
3.7 Rheinisch Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbh (RBW)	28
3.8 Bergischer Transportverband (BTV)	32
3.9 AggerEnergie	36
IMPRESSUM	39

1. Rechtsgrundlagen /Allgemeines

1.1 § 117 GO NRW

- (1) Die Gemeinde hat einen Beteiligungsbericht zu erstellen, in dem ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung, unabhängig davon, ob verselbstständigte Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabchlusses angehören, zu erläutern ist. Dieser Bericht ist jährlich bezogen auf den Abschlussstichtag des Gesamtabchlusses fortzuschreiben und dem Gesamtabchluss beizufügen. Der Beteiligungsbericht ist dem Jahresabschluss nach § 95 GO NRW beizufügen, wenn kein Gesamtabchluss nach § 116 GO NRW aufzustellen ist.
- (2) Der Beteiligungsbericht ist dem Rat und den Einwohnern zur Kenntnis zu bringen. Die Gemeinde hat zu diesem Zweck den Bericht zur Einsichtnahme verfügbar zu halten. Auf die Möglichkeit zur Einsichtnahme ist in geeigneter Weise öffentlich hinzuweisen.

1.2 § 52 GemHVO

- (1) Im Beteiligungsbericht nach § 117 der Gemeindeordnung sind gesondert anzugeben und zu erläutern:
 1. die Ziele der Beteiligung,
 2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
 3. die Beteiligungsverhältnisse,
 4. die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage,
 5. die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen,
 6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde,
 7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen,
 8. der Personalbestand jeder Beteiligung.
- (2) Im Bericht sind die Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnung der Beteiligungen in einer Zeitreihe abzubilden, die das abgelaufene Geschäftsjahr, das Vorjahr und das Vorvorjahr umfasst. Die Darstellung kann bei den Bilanzen auf die in § 266 des Handelsgesetzbuches in den Absätzen 2 und 3 mit Buchstaben und römischen Zahlen bezeichneten Posten in der vorgeschriebenen Reihenfolge beschränkt werden. Bei den Gewinn- und Verlustrechnungen können Erleichterungen nach § 276 des Handelsgesetzbuches unabhängig von der Einhaltung der dort beschriebenen Größenklassen in Anspruch genommen werden. Werden bei den Beteiligungen für die Jahresabschlussanalyse Strukturbilanzen erstellt, können diese die vollständige Bilanz ersetzen.
- (3) Dem Bericht ist eine Übersicht über die gemeindliche Beteiligung unter Angabe der Höhe der Anteile an jeder Beteiligung in Prozent beizufügen.

1.3 Sonstige rechtliche Rahmenbedingungen

Mit dem Beteiligungsbericht wird sichergestellt, dass der Rat und die interessierten Bürgerinnen und Bürger der Kommune Overath Informationen über die Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des öffentlichen und privaten Rechts erhalten. Neben den vorgenannten Attributen sind hier noch die Art der Beteiligungsverhältnisse und die Zusammensetzung der Organe der betreffenden Gesellschaften sowie die Anzahl der durchschnittlich im Jahr Beschäftigten von allgemeinem Interesse.

Die Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 23. Oktober 2012 (GV. NRW. S. 474), enthält u.a. im 11. Teil Vorgaben zur wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde.

Unter einer wirtschaftlichen Betätigung ist der Betrieb von Unternehmen zu verstehen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem privaten Betrieb mit der Absicht auf Gewinnerzielung erbracht werden könnte.

Dabei sind der Gemeinde gem. **§ 107 Abs. 1 GO NRW** enge Grenzen gesetzt. Bestimmte Einrichtungen einer Gemeinde werden vom Gesetzgeber nicht als eine wirtschaftliche Betätigung angesehen. Dazu zählen z.B. Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist, oder öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind (**§107 Abs. 2 GO NRW**).

1.4 Keine wirtschaftlichen Beteiligungen i.S. des § 107 Abs. 1+2 GO NRW

Aggerverband: Pflichtmitgliedschaft nach § 6 Aggerverbandsgesetz. Es handelt sich damit nicht um eine wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 107 Abs. 1 GO und als Wasser- und Bodenverband nicht um eine bilanzierungsfähige Beteiligung.

Käthe-Kollwitz-Schule: Schuldrechtliche Vereinbarung mit der Stadt Rösrath als Trägerin der Schule, keine wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 107 Abs. 1 GO.

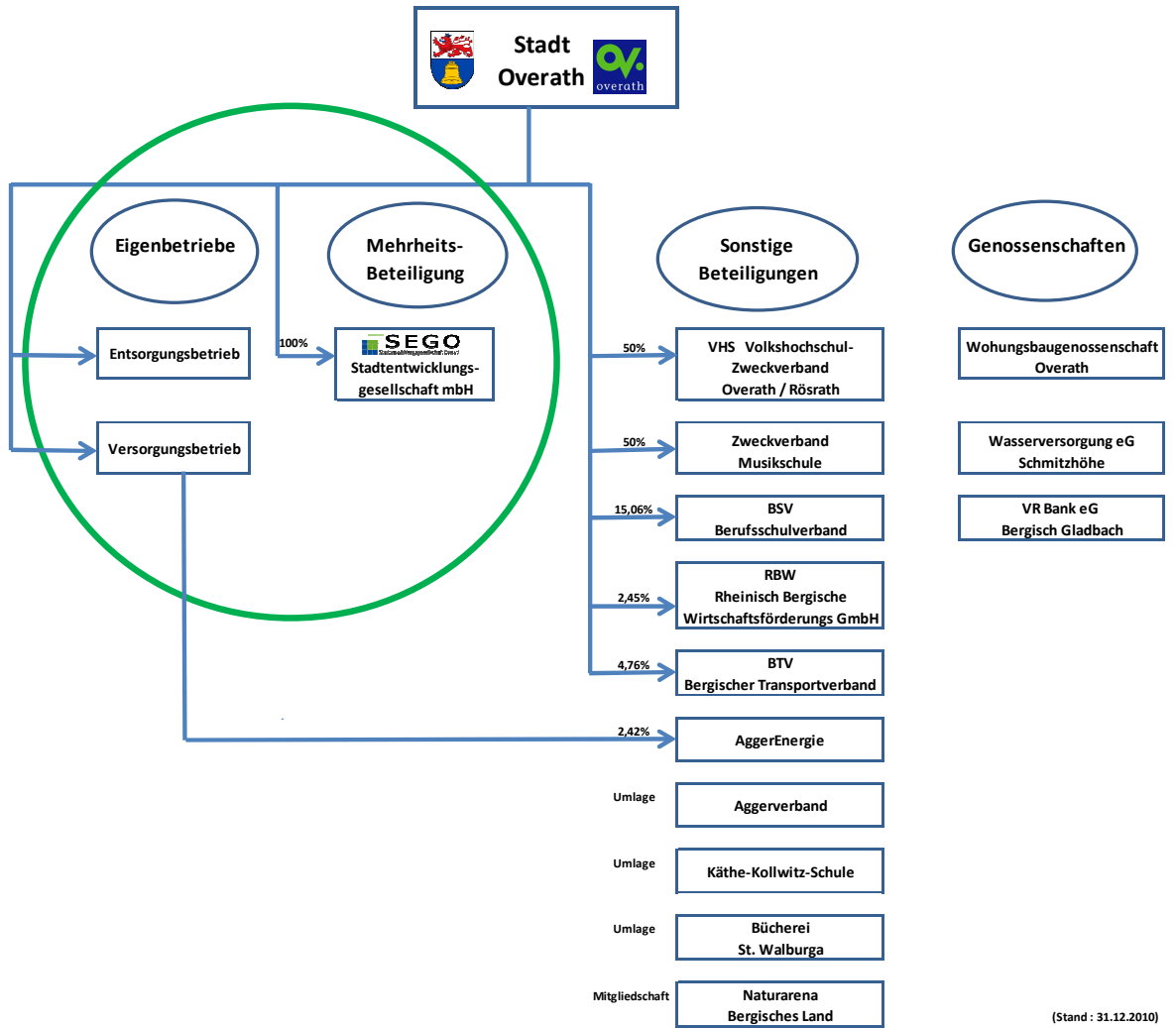
Bücherei St. Walburga: Die Katholische Kirchengemeinde St. Walburga ist Trägerin der Stadtbücherei. Schuldrechtliche Vereinbarung mit der Kirchengemeinde als Trägerin der Bücherei, keine wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 107 Abs. 1 GO.

Naturarena Bergisches Land e.V.: Vereinsmitgliedschaft. Eine solche stellt keine wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 107 Abs. 1 GO dar, ist nicht als Beteiligung bilanzierungsfähig.

Mitgliedschaften in Genossenschaften: gelten haushaltsrechtlich (und handelsrechtlich) nicht als Beteiligungen (Handreichung, 7. Auflage, S. 3547) und sind deswegen unter den sonstigen Ausleihungen auszuweisen. Folglich ist weder eine Konsolidierung noch eine At-Equity-Bewertung vorzunehmen.

2. Beteiligungen der Stadt Overath

2.1 Übersicht der Beteiligungen / Schaubild



(Stand : 31.12.2010)

2.2 Übersicht der Beteiligungen mit Stammkapital und prozentualen Anteilen

Übersicht der Beteiligungen mit Stammkapital und prozentualen Anteil

Beteiligung	Stammkapital €	Beteiligung in €	Anteil in %	Produktbereich bei der Stadt Overath
Stadtwerke Eigenbetrieb Entsorgung	0,00	0,00	100,00%	11.01.01 Ver- und Entsorgung (Stadtwerke)
Stadtwerke Eigenbetrieb Versorgung	2.050.000,00	2.050.000,00	100,00%	11.01.01 Ver- und Entsorgung (Stadtwerke)
Stadtentwicklungsgesellschaft mbG - SEGO	25.000,00	25.000,00	100,00%	16.01.01 Allgemeine Finanzwirtschaft
Volkshochschulzweckverband - VHS	2,00	1,00	50,00%	04.01.02 Kultur und Wissenschaft (Zweckverbände)
Zweckverband Musikschule	218.210,96	109.105,48	50,00%	04.01.02 Kultur und Wissenschaft (Zweckverbände)
Berufsschulzweckverband - BSV		nach Verbandsumlage 485.057,- €	15,06%	03.02.02 Schulträgeraufgaben
Rheinisch Bergische Wirtschaftsförderungs GmbH - RBW	74.300,00	1.820,00	2,45%	15.01.01 Wirtschaft und Tourismus
Bergischer Transportverband - BTV		nach Einwohner- schlüssel	4,76%	11.02.01 Abfallwirtschaft
AggerEnergie	32.141.250,00	778.360,00	2,4217%	11.03.01 Beteiligung an Versorgungsunternehmen

2.3 Übersicht von Bilanzsumme, Eigenkapital und Umsatzerlösen der Beteiligungen

Übersicht der Beteiligungen Bilanzsumme, Eigenkapital, Umsatzerlöse und Jahresergebnis

Beteiligung	Bilanzsumme €	Eigenkapital €	Umsatzerlöse €	Jahresergebnis €
Stadtwerke Eigenbetrieb Entsorgung	60.164.668,55	5.820.200,64	7.102.536,07	- 46.818,18
Stadtwerke Eigenbetrieb Versorgung	23.402.410,77	2.376.270,03	3.096.374,13	- 926.953,26
Stadtentwicklungsgesellschaft mbG - SEGO	12.737.593,17	58.891,79	2.885.800,00	37.403,06
Volkshochschulzweckverband - VHS	2.010.296,30	22.880,95	357.741,79	0,00
Zweckverband Musikschule	85.357,65	27.163,78	312.809,05	27.163,78
Berufsschulzweckverband - BSV	859.435,37	119.625,25	149.871,82	72.205,06
Rheinisch Bergische Wirtschaftsförderungs GmbH - RBW	4.683.060,11	3.265.981,38	27.360,41	- 502.393,45
Bergischer Transportverband - BTV	227.699,15	116.602,18	642.250,76	0,00
AggerEnergie (indirekt über Stadtwerke Versorgungsbetrieb)	99.136.220,92	46.897.571,24	210.408.266,82	11.568.268,52

3. Einzelne Beteiligungen

Die dargestellten Unternehmensdaten sowie die Beteiligungsverhältnisse beziehen sich auf den vorliegenden Jahresabschluss 2010 des jeweiligen Unternehmens. Die Angaben über die Besetzung der Gesellschaftsorgane wurden laufend aktualisiert. Der Gegenstand des Unternehmens und der Lagebericht sind auszugsweise aus den Jahresabschlüssen der Gesellschaften übernommen. Die Beschäftigten der Beteiligungsunternehmen werden entweder mittels durchschnittlicher Zahlen während des Berichtsjahrs angegeben oder es werden die Zahlen jeweils zum Stichtag 31.12. ausgewiesen. Diese Daten wurden direkt aus den Jahresabschlüssen entnommen.

Kennzahlen wurden entweder direkt übernommen oder auf der Basis der in den jeweiligen Jahresabschlüssen ausgewiesenen Daten mittels dargestellter Formeln errechnet. Diese sind nicht unbedingt Bestandteil der jeweiligen Jahresabschlüsse der Unternehmen.

Die Entwicklungen der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen sowie der Kennzahlen werden im Dreijahresvergleich aufgezeigt.

3.1. Stadtwerke Overath Eigenbetrieb Entsorgung

3.1.1 Allgemeine Unternehmensdaten

3.1.1.1 Statistische Angaben

Unternehmensbezeichnung:	Stadtwerke Overath – Ver- und Entsorgungsbetriebe Betriebszweig Entsorgung
Kontakt:	Balkener Str. 1a 51491 Overath www.stadtwerke-overath.de
	Telefon 02206/602-175
	Fax 02206/602-104
Gründungs-/Ausgliederungsjahr:	12.12.1988
Stamm-/Gründungskapital:	Im Einklang mit § 6 Abs. 2 der Betriebssatzung wurde kein Stammkapital gebildet
Beteiligung der Stadt:	Eigenbetrieb
Weitere Gesellschafter:	keine
Mitarbeiter/innen:	Im Durchschnitt 7 Beschäftigte

3.1.1.2 Gegenstand und Zweck des Unternehmens

Zweck der Eigenbetriebe ist die Versorgung der Bevölkerung der Stadt Overath mit Wasser, die Abwasserbeseitigung, die Entsorgung der Hauskläranlagen und Kleineinleiter, der Betrieb des Hallenbades, der Betrieb einer Photovoltaikanlage und allen den Betriebszweck fördernden Geschäfte.

Gültigkeit hat die Betriebssatzung der Stadt Overath für die Ver- und Entsorgungsbetriebe vom 01.07.2010.

3.1.1.3 Besetzung der Organe

Betriebsleiter EB Entsorgung:	Andreas Heider, Bürgermeister (ab 12.02.2008)
Stellvertretender Betriebsleiter:	Detlef Schreib, Amtsleiter
Betriebsausschuss:	Besteht aus 17 Mitgliedern, die gem. § 114 Abs. 3 GO in Verbindung mit der Wahlordnung der

Eigenbetriebe (Eig-WO) gewählt werden; davon sind 2 Mitglieder von den Beschäftigten der Stadtwerke direkt gewählt.

Hans Gerd Wunderlich, Elektro-Ing. (Vorsitzender)
 Hermann Küsgen, Rentner/ kfm. Ang. (stv. Vors.)
 Reinhold Boese, Elektromeister
 Alexander Klaas, (ab 17.11.09)
 Dorothee Kellershohn, Kauffrau
 Hans-Joachim Klug, Kfz-Sachverst. (bis 25.08.09)
 Klaus-Jürgen Kramp, Elektromeister (bis 25.08.09)
 Hans Müller (ab 17.11.09)
 Erich Schmidt, Lagerist ((bis 25.08.09)
 Anke Wunderlich, Einzelhandelskauffr. (bis 25.08.09)
 Eduard Wolf, kfm. Angestellter
 Albert Homann, Betriebsschlosser (bis 25.08.09)
 Simon Rocholl, GF, IP-Berater
 Peter Weyers, Betriebsleiter
 Karl-Heinz Weyers, Rentner
 Egon Kaliszan, Handelsvertreter (bis 25.08.09)
 Hermann Pathé, (ab 17.11.09)
 Bernd Supe Dienes, Unternehmer (ab 17.11.09)
 Eric Jens Renneberg, Lehrer
 Jürgen Reddemann (ab 17.11.09)
 Wolfgang Krämer, Polizeibeamter (ab 17.11.09)
 Gerold Rolfes, kfm. Angestellter
 Raimund Blöchl, Monteur

3.1.2 Wirtschaftliche Situation

3.1.2.1 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf des Eigenbetriebs Entsorgung

Im operativen Bereich wurde die Steigerung der Kostenstruktur nicht durch die Steigerung der betrieblichen Gesamtleistung, die insbesondere durch die Rückgänge im Gebührenaufkommen durch sinkenden Wasserverbrauch entstanden, aufgefangen und führte so zu einem Betriebsergebnis von TEUR 1.690, das TEUR 200 unter dem des Vorjahres lag.

Unter Einbeziehung des um TEUR 168 besseren Finanz- und Beteiligungsergebnisses ergab sich insgesamt ein um TEUR 32 verschlechtertes Jahresergebnis.

Obwohl sich die Finanzstruktur für das langfristig gebundene Vermögen negativ darstellte, konnte die Vermögens- und Finanzlage insgesamt noch als geordnet angesehen werden. Die Unterdeckung war aus finanzwirtschaftlicher Sicht jedoch vertretbar, da sie im Wesentlichen nur formal geprägt war, da kurzfristiges Fremdkapital zu Beginn des Folgejahres durch die Neuaufnahme eines Darlehns in mittel- und langfristiges Fremdkapital umgeschuldet wurde. Die Vermögensstruktur war betriebsbedingt im Wesentlichen durch Investitionen in das Anlagevermögen geprägt. Die Ansätze laut Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr wurden geringfügig unterschritten, weil Maßnahmen zeitverschoben durchgeführt wurden.

Der Fremdfinanzierungsanteil aller Finanzierungsmittel war mit über 70% dominant. Eine Reduzierung dieser Mittel konnte nur aus einer verstärkten Innenfinanzierung erfolgen. Dazu dienten die Abschreibungen und ein eventuell erzielter Jahresgewinn. Das Jahresergebnis inkl. der Abschreibungen hat im Berichtsjahr nicht ausgereicht, um die Investitionen zu

decken. Ein betriebswirtschaftlich sinnvoller Schuldenabbau war demzufolge erst recht nicht möglich.

Das Geschäftsjahr 2010 schloss mit einem Fehlbetrag i.H.v. € 46.818,18 (Vorjahresfehlbetrag € 15.253,36) ab. Der erwirtschaftete Jahresfehlbetrag sollte aus der allgemeinen Rücklage abgedeckt werden.

3.1.2.2 Entwicklung des Eigenbetriebs Entsorgung im Dreijahresvergleich

Entwicklung der Bilanzen

Stadtwerke, EB Entsorgung

	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
	€	€	€
AKTIVA			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	199.313,17	168.512,05	168.512,05
Sachanlagen	56.341.298,82	56.159.283,86	56.693.248,06
Finanzanlagen (Sonstige Ausleihungen)	5.943,79	6.736,29	7.528,79
Umlaufvermögen			
Vorräte	-	-	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.604.588,00	4.404.379,83	4.612.196,19
Wertpapiere	-	-	-
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	-	-	152.909,45
Rechnungsabgrenzungsposten	13.524,77	3.830,00	-
Aktive latente Steuern	-	-	-
Bilanzsumme	60.164.668,55	60.742.742,03	61.634.394,54

	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
	€	€	€
PASSIVA			
Eigenkapital			
Stammkapital	-	-	-
Rücklagen	5.867.018,82	5.882.272,18	5.975.328,79
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-	-	-
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	- 46.818,18	- 15.253,36	- 93.056,61
Empfangene Ertragszuschüsse	10.125.505,79	10.874.387,65	11.448.666,63
Rückstellungen	534.728,00	467.934,00	411.238,00
Verbindlichkeiten	43.683.734,83	43.531.903,61	43.889.721,12
Rechnungsabgrenzungsposten	499,29	1.497,95	2.496,61
Bilanzsumme	60.164.668,55	60.742.742,03	61.634.394,54

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen
Stadtwerke, EB Entsorgung**

	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
	€	€	€
Umsatzerlöse	7.102.536,07	7.096.410,94	7.125.148,58
Bestandsveränderungen	-	-	-
Andere aktivierte Eigenleistungen	43.418,89	23.638,92	73.999,99
Sonstige betriebliche Erträge	272.717,54	309.373,13	134.780,71
Materialaufwand/Aufw. F. Verkaufsgrundstücke	- 3.675.131,41	- 3.528.749,41	- 3.515.394,27
Personalaufwand	- 454.517,15	- 466.972,13	- 448.855,49
Abschreibungen auf immaterielle VG des AV	- 1.410.733,34	- 1.383.851,43	- 1.362.944,72
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 188.078,38	- 159.562,77	- 232.437,20
Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6,00	90,75	9.770,87
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 1.737.036,40	- 1.905.631,36	- 1.877.125,08
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 46.818,18	- 15.253,36	- 93.056,61
Außerordentlicher Ertrag	-	-	-
Außerordentliche Aufwendung	-	-	-
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
sonstige Steuern	-	-	-
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	- 46.818,18	- 15.253,36	- 93.056,61

Stadtwerke, EB Entsorgung

KENNZAHLEN	2010	2009	2008
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote (EK*100/GK)	26,50%	27,56%	28,12%
Fremdkapitalquote (FK*100/GK)	73,50%	72,44%	71,88%
Anlagenfinanzierung			
Anlagendeckung I (EK*100/GV)	26,51%	27,56%	28,12%
Vermögensstruktur			
Anlagenintensität (AV*100/GV)	94,01%	92,75%	92,27%
Umlaufintensität (UV*100/GV)	5,99%	7,25%	7,73%
Ertragslage			
Eigenkapitalrentabilität (JÜ*100/EK)	-0,29%	-0,09%	-0,54%
Gesamtkapitalrentabilität ((JÜ+Zins.+St.'n*100)/GK)	-3,56%	-3,85%	-3,91%

3.2. Stadtwerke Overath Eigenbetrieb Versorgung

3.2.1 Allgemeine Unternehmensdaten

3.2.1.1 Statistische Angaben

Unternehmensbezeichnung:	Stadtwerke Overath – Ver- und Entsorgungsbetriebe Betriebszweig Versorgung
Kontakt:	Balkener Str. 1a 51491 Overath www.stadtwerke-overath.de
	Telefon 02206/602-175
	Fax 02206/602-104
Gründungs-/Ausgliederungsjahr:	12.12.1988
Grund-/Stammkapital:	€ 2.050.000,-
Beteiligung der Stadt:	Eigenbetrieb
Weitere Gesellschafter:	keine
Mitarbeiter/innen:	im Durchschnitt 19 Beschäftigte

3.2.1.2 Gegenstand und Zweck des Unternehmens

Zweck der Eigenbetriebe ist die Versorgung der Bevölkerung der Stadt Overath mit Wasser, die Abwasserbeseitigung, die Entsorgung Hauskläranlagen und Kleineinleiter, der Betrieb des Hallenbades, der Betrieb einer Photovoltaikanlage und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte.

Gültigkeit hat die Betriebssatzung der Stadt Overath für die Ver- und Entsorgungsbetriebe vom 01.07.2010.

3.2.1.3 Besetzung der Organe

Betriebsleiter Stadtwerke Overath:	Andreas Heider, Bürgermeister
Stellvertretender Betriebsleiter:	Detlef Schreib, Amtsleiter
Betriebsausschuss:	Besteht aus 17 Mitgliedern, die gem. § 114 Abs. 3 GO in Verbindung mit der Wahlordnung der Eigenbetriebe (Eig-WO) gewählt werden
	Hans Gerd Wunderlich, Elektro-Ing. (Vorsitzender)
	Hermann Küsgen, Rentner/ kfm. Ang. (stv. Vors.)
	Reinhold Boese, Elektromeister
	Alexander Klaas, (ab 17.11.09)
	Dorothee Kellershohn, Kauffrau
	Hans-Joachim Klug, Kfz-Sachverst. (bis 25.08.09)
	Klaus-Jürgen Kramp, Elektromeister (bis 25.08.09)
	Hans Müller (ab 17.11.09)
	Erich Schmidt, Lagerist ((bis 25.08.09)
	Anke Wunderlich, Einzelhandelskauffr. (bis 25.08.09)
	Eduard Wolf, kfm. Angestellter
	Albert Homann, Betriebsschlosser (bis 25.08.09)
	Simon Rocholl, GF, IP-Berater
	Peter Weyers, Betriebsleiter
	Karl-Heinz Weyers, Rentner
	Egon Kaliszan, Handelsvertreter (bis 25.08.09)
	Hermann Pathé, (ab 17.11.09)
	Bernd Supe Dienes, Unternehmer (ab 17.11.09)
	Eric Jens Renneberg, Lehrer

Jürgen Reddemann (ab 17.11.09)
 Wolfgang Krämer, Polizeibeamter (ab 17.11.09)
 Gerold Rolfes, kfm. Angestellter
 Raimund Blöchl, Monteur

3.2.1 Wirtschaftliche Situation

3.2.1.1 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf des EB Versorgung

Gegenüber dem Ausweis im Wirtschaftsjahr 2010 fiel das Ergebnis wesentlich schlechter aus. Während im Voranschlag ein Jahresfehlbetrag von € 254.150,- ausgewiesen wurde, ergab sich tatsächlich ein Jahresfehlbetrag von € 926.953,26. Ursächlich für die Abweichung vom Wirtschaftsplan waren die in der Trinkwasserversorgung gesunkenen Verkäufe, gestiegene Personalkosten, Materialkosten und sonstigen betrieblichen Aufwendungen. In der Sparte Hallenbad ist es auch 2010 nicht gelungen, die Einnahmen spürbar zu steigern, während bei den Aufwendungen die ständigen Optimierungen fortgeführt wurden.

Der Versorgungsbetrieb versorgte am 31. Dezember 2010 insgesamt 25.025 (99,94%) der Einwohner.

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich zum 31.12.2010 auf TEUR 1.866 erhöht (Vorjahr rd. TEUR 1.034). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich von rd. TEUR 10.471 (31.12.2009) auf TEUR 7.725 per 31.12.2010 reduziert. Die Sachanlagenintensität betrug 76,32% (Vorjahr 79,21%). Die Eigenkapitalquote betrug im Verhältnis zur Bilanzsumme 10,15% (Vorjahr 15,23%).

Das Gesamtergebnis des Betriebes war im Wesentlichen beeinflusst durch den Verlust des Hallenbades. Insgesamt erwirtschaftete der Betrieb einen Jahresfehlbetrag von rd. TEUR 927, wobei das Hallenbad mit einem Verlust von rd. TEUR 865 abschloss. Der Jahresfehlbetrag des Wirtschaftsjahres 2010 wurde aus der allgemeinen Rücklage abgedeckt.

3.2.1.2 Entwicklung des Eigenbetriebs Versorgung im Dreijahresvergleich

Entwicklung der Bilanzen

Stadtwerke Overath, EB Versorgung

AKTIVA	31.12.2010 €	31.12.2009 €	31.12.2008 €
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	239.931,83	210.569,65	208.866,91
Sachanlagen	17.861.194,73	17.818.496,19	16.377.498,95
Finanzanlagen	3.433.324,98	3.433.324,98	3.433.324,98
Umlaufvermögen			
Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe)	177.590,71	177.869,01	234.385,59
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	691.915,25	855.277,43	441.325,21
Wertpapiere	-	-	-
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	996.074,40	513,90	1.190,94
Rechnungsabgrenzungsposten	2.378,87	553,52	987,74
Aktive latente Steuern	-	-	-
Bilanzsumme	23.402.410,77	22.496.604,68	20.697.580,32

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen

Stadtwerke Overath, EB Versorgung

	31.12.2010 €	31.12.2009 €	31.12.2008 €
Umsatzerlöse	3.096.374,13	3.278.137,43	3.071.237,76
Bestandsveränderungen	-	-	-
Andere aktivierte Eigenleistungen	15.488,15	10.095,33	27.783,92
Sonstige betriebliche Erträge	65.906,34	303.164,35	168.986,30
Materialaufwand/Aufw. F. Verkaufsgrundstücke	- 1.000.764,31	- 759.753,96	- 755.278,75
Personalaufwand	- 900.779,74	- 957.666,04	- 892.111,61
Abschreibungen auf immaterielle VG des AV	- 843.264,62	- 789.362,87	- 765.447,75
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 961.358,44	- 1.119.045,76	- 1.251.707,02
Erträge aus Beteiligungen	242.170,00	162.253,90	237.326,60
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28,75	- 5.663,14	3.086,44
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 578.694,95	- 588.750,24	- 633.761,07
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 864.894,69	- 466.591,00	- 789.885,18
Außerordentlicher Ertrag	-	-	-
Außerordentliche Aufwendung	-	-	-
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 60.769,57	- 113.682,00	- 25.124,00
Sonstige Steuern	- 1.289,00	- 1.458,60	- 1.415,26
Jahresfehlbetrag	- 926.953,26	- 581.731,60	- 816.424,44

Stadtwerke Overath, EB Versorgung

Kennzahlen			
	2010	2009	2008
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote (EK*100/GK)	10,15%	15,23%	19,36%
Fremdkapitalquote (FK*100/GK)	89,85%	84,77%	80,64%
Anlagenfinanzierung			
Anlagendeckung I (EK*100/GV)	19,12%	25,06%	30,60%
Vermögensstruktur			
Anlagenintensität (AV*100/GV)	92,03%	95,41%	96,73%
Umlaufintensität (UV*100/GV)	7,97%	4,59%	3,27%
Ertragslage			
Eigenkapitalrentabilität (JÜ*100/EK)	-39,01%	-16,98%	-20,37%
Gesamtkapitalrentabilität ((JÜ+Zins.+St.'n*100)/GK)	-7,36%	-6,37%	-8,02%

3.3 Stadtentwicklungsgesellschaft mbH – SEGO



3.3.1 Allgemeine Unternehmensdaten

3.3.1.1. Statistische Angaben

Unternehmensbezeichnung:	Stadtentwicklungsgesellschaft mbH Overath (SEGO)
Anschrift:	Balkener Str. 1a 51491 Overath
Gründungsjahr:	2007
Grundkapital:	€ 25.000,-
Beteiligung der Stadt:	€ 25.000,- (100,00%)
Weitere Gesellschafter:	keine
Mitarbeiter/innen:	Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäftsführer / Prokuristen erfüllen ihre Aufgabe nebenberuflich. Sie erhalten eine Aufwandsentschädigung. Die Stadt Overath erhält eine prozentuale Personalkostenerstattung für die Inanspruchnahme städtischer Mitarbeiter/innen.

3.3.1.2 Gegenstand und Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist - zur langfristigen Sicherung des Wohn- und Wirtschaftsstandortes Overath und unter Berücksichtigung ökologischer Belange – die Erschließung von Wohn- und Gewerbeflächen einschließlich Erwerb, Tausch, Veräußerung und die Vermietung / Verpachtung von Grundstücken / Gebäuden an Dritte bis zum Verkauf der Grundstücke / Gebäude an die Stadt Overath bzw. an Dritte, sowie die Schaffung und Bereitstellung von entsprechenden Flächen in sonstiger Weise auch für Naherholung, Natur- und Landschaftsschutz. Eine eigene Bautätigkeit im Sinne der Errichtung von Wohn- und Gewerbebauten erfolgt durch die Gesellschaft nicht.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Rechtsgeschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen sowie solche Unternehmen, Hilfs- und Nebenbetriebe, errichten, erwerben oder pachten.

Die Tätigkeit der Gesellschaft ist auf das Stadtgebiet Overath gerichtet.

Gesellschaftsvertrag vom 15.03.2007, in der Fassung vom 25.02.2010

3.3.1.3 Besetzung der Gesellschaftsorgane

Geschäftsführung:

Wolfgang Bürger
Klaus-Peter Schulz
Bernd Sassenhof (bis 28.02.2010)

Aufsichtsrat:**Mitglieder**

Andreas Heider (Vorsitzender)
 Oliver Hahn
 Michael Hunke
 Alexander Klaas
 Gabriele Backhausen
 Guido Lazotta
 Manfred Meiger
 Ruth Rocholl
 Rolf Trefz
 Hermann Küsgen
 Peter Schwamborn
 Dr. Dieter Rose
 Dagmar Keller-Bartel
 Ursula Maaßen
 Norbert Hein

Stellvertreter

Dorothee Kellershohn
 Johannes Deppe
 Peter Miebach
 Hans-Gerd Wunderlich
 Veronika Bahne-Classen
 Hans Schlömer
 Andreas Koschmann
 Simon Rocholl
 Bernd Supe-Dienes
 Jan Pütz
 Oliver Thurau
 Eymelt Sehmer
 Ute Beck
 Wolfgang Krämer

Mitglied der Gesellschafterversammlung:

Dr. Dieter Schmitz

3.3.2. Wirtschaftliche Situation**3.3.2.1 Allgemeine Entwicklung des Unternehmens**

Der von der Gesellschafterversammlung am 29.04.2010 beschlossene Wirtschaftsplan 2010 wies einen Fehlbetrag von € 2.061.64,- aus (dabei wurden die Bestandserhöhungen von über € 2,0 Mio nicht berücksichtigt). Der Jahresabschluss weist tatsächlich einen Überschuss von € 37.403,06 aus.

Die SEGO beschäftigte bis zum 28.02.2010 drei Geschäftsführer. Ab dem 01.03.2010 wurden die Geschäfte von 2 Geschäftsführern geleitet. Diese erhielten monatliche Entschädigungen. Außerdem hat die Gesellschaft zum 01.03.2010 zwei Prokuristen eingestellt, von denen einer eine monatliche Entschädigung erhielt. Für die sonstigen Verwaltungskräfte der Stadt, die teilweise für die SEGO tätig sind, erhielt die Stadt eine Personalkostenentschädigung.

Die Gesellschaft hat in 2010 insgesamt für 12 Grundstücke Kaufverhandlungen geführt bzw. Kaufverträge abgeschlossen.

Die Stadt Overath hat der Gesellschaft ein Stammkapital von 25.000 € zur Verfügung gestellt. Das Vermögen der Gesellschaft ist fast ausschließlich in mittel- und kurzfristigen Vermögensgegenständen gebunden. Ca. 80% des Vermögens entfallen auf die zum Kauf bestimmten Grundstücke und ca. 20% auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Finanziert wird das Vermögen der Gesellschaft zu insgesamt ca. 94 % mit Bankverbindlichkeiten. Dabei handelt es sich neben einem Kontokorrentkredit um einen seitens der Kreissparkasse Köln bis zum 28.02.2019 eingeräumten Terminkredit. Die Bankkredite sind durch Bürgschaften der Stadt Overath besichert.

Nachdem in den letzten Jahren eine Vielzahl von Grundstücken erworben wurde, konnte der in 2009 begonnene Verkauf von Grundstücken erfolgreich fortgesetzt werden. Die Gesellschaft muss sich weiterhin um einen zeitnahen Verkauf der erschlossenen Grundstücke bemühen. Hierbei darf sich die bisherige positive Entwicklung aufgrund sich verändernder wirtschaftlicher Verhältnisse nicht ins Negative verändern.

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar.

3.3.2.2 Entwicklung der SEGO im Dreijahresvergleich

Entwicklung der Bilanzen

SEGO - Stadtentwicklungsgesellschaft bmH Overath

AKTIVA	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
	€	€	€
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände (geleistete Anzahlungen)	-	-	-
Sachanlagen / Grundstücke	-	884,00	1.201,00
Finanzanlagen	-	-	-
Umlaufvermögen			
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke (Vorräte)	10.126.870,27	7.741.579,94	9.082.418,51
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.610.722,90	2.450.593,91	43.772,36
Wertpapiere	-	-	-
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	-	-	-
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Aktive latente Steuern	-	-	-
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-	-	-
Bilanzsumme	12.737.593,17	10.193.057,85	9.127.391,87

PASSIVA	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
	€	€	€
Eigenkapital			
Stammkapital / Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Rücklagen	-	-	-
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	- 3.511,27	7.949,20	- 10.344,23
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	37.403,06	- 11.460,47	18.293,43
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-	-	-
Empfangene Ertragszuschüsse	-	-	-
Rückstellungen	532.992,00	353.500,00	539.300,00
Verbindlichkeiten	12.145.300,35	9.817.660,09	8.554.733,64
Rechnungsabgrenzungsposten	409,03	409,03	409,03
Bilanzsumme	12.737.593,17	10.193.057,85	9.127.391,87

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen SEGO - Stadtentwicklungsgesellschaft bmH Overath

	31.12.2010 €	31.12.2009 €	31.12.2008 €
Umsatzerlöse (aus Verkauf von unbebauten Grundstücken)	2.885.800,00	3.590.896,00	1.456.416,00
Bestandsveränderungen (zum Verkauf bestimmte Grundstücke)	2.475.757,62	- 1.431.305,86	7.913.384,36
Bestandsveränderungen (noch nicht abgerechnete Leistungen)	- 90.467,29	90.467,29	-
Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	150.361,22	183.631,88	51.628,12
Materialaufwand (Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke)	- 5.102.567,76	- 1.460.426,93	- 9.095.300,93
Personalaufwand	- 13.720,00	- 11.382,37	- 23.836,95
Abschreibungen auf Sachanlagen	- 53,00	- 317,00	- 317,84
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 45.732,12	- 109.365,71	- 79.409,92
Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	118.236,00	-	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 258.196,36	- 825.386,93	- 193.134,99
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	119.418,31	26.810,37	29.427,85
Außerordentlicher Ertrag	-	-	-
Außerordentliche Aufwendung	-	-	-
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 6.921,04	2.232,40	- 9.100,00
Sonstige Steuern	- 75.094,21	- 40.503,24	- 2.034,42
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	37.403,06	- 11.460,47	18.293,43

SEGO - Stadtentwicklungsgesellschaft bmH Overath

KENNZAHLEN	2010	2009	2008
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote (EK*100/GK)	0,46%	0,21%	0,36%
Fremdkapitalquote (FK*100/GK)	99,54%	99,79%	99,64%
Anlagenfinanzierung			
Anlagendeckung I (EK*100/GV)	0,46%	0,21%	0,36%
Vermögensstruktur			
Anlagenintensität (AV*100/GV)	0,00%	0,01%	0,01%
Umlaufintensität (UV*100/GV)	100,00%	99,99%	99,99%
Ertragslage			
Eigenkapitalrentabilität (JÜ*100/EK)	63,51%	-53,33%	55,52%
Gesamtkapitalrentabilität ((JÜ+Zins.+St.'n*100)/GK)	-1,45%	-8,59%	-2,04%

3.3.2.3 Finanzbeziehungen zur Stadt Overath

Die Stadt Overath hat sich vertraglich bereit erklärt, eine Ausfallbürgschaft für Darlehn der Stadtentwicklungsgesellschaft mbH zu übernehmen.

3.4. Volkshochschulzweckverband –VHS

3.4.1 Allgemeine Unternehmensdaten

3.4.1.1 Statistische Angaben

Unternehmensbezeichnung:	Volkshochschulzweckverband Overath/Rösrath Schulstraße15 51491 Overath www.vhsor.de Telefon 02204 / 97 23 0 Fax 02204 / 97 23 22
Gründungsjahr:	Aufgrund der Ratsbeschlüsse vom 18.02.1976 und 05.04.1976 haben die Gemeinden Overath und Rösrath den Zusammenschluss zu einem Zweckverband im Sinne des nordrhein-westfälischen Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG) vereinbart. Der Zweckverband ist eine rechtsfähige Körperschaft des öffentlichen Rechts.
Stamm-/Gründungskapital:	Die VHS verfügt aufgrund der in der zum 01.01.2009 in der Eröffnungsbilanz ausgewiesenen Pensionsrückstellungen nicht über Eigenkapital. Es ist lediglich ein Erinnerungswert von € 2,- ausgewiesen.
Beteiligung der Stadt:	Die Städte Overath und Rösrath sind zu gleichen Teilen (€ 1,-) Träger des Zweckverbandes.
Weitere Gesellschafter:	Stadt Rösrath zu 50%
Mitarbeiter/innen:	Leitung Herr Klaus-M. Brockerhoff, 8 Mitarbeiter/innen als Festangestellte und ca. 120 Mitarbeiter/innen im Honorarverhältnis.

3.4.1.2 Gegenstand und Zweck des Unternehmens

Die VHS ist die in Trägerschaft des Zweckverbandes der Städte Overath und Rösrath geführte öffentliche gemeinnützige Einrichtung der kommunalen Weiterbildung. Hauptgeschäftsfeld der VHS ist die Planung und Durchführung eines umfangreichen Kursangebotes gemäß Weiterbildungsgesetz Nordrhein-Westfalen (WbG §§ 10 ff.) mit dem Ziel der Weiterentwicklung eines umfangreichen Programms und der Gewinnung möglichst vieler Teilnehmer bei einer hinreichenden Auslastung der Kurse.

3.4.1.3 Besetzung der Organe

Verbandsvorsteher: Andreas Heider, Bürgermeister Stadt Overath	Stellvertreter: Bernd Sassenhof, Beigeordneter Stadt Overath
Verbandsversammlung: Stadt Overath Martin Brücker Andreas Koschmann Hermann Küsgen Guido Lanzotta Eymelt Sehmer	Stadt Rösrath Jürgen Bachmann Karlheinz Batzer Helene Hesse Erik Pregler Doris Rehme Marc Schönberger

3.4.2 Wirtschaftliche Situation

3.4.2.1 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf der VHS

Auch im Jahre 2010 war das Hauptgeschäft der Volkshochschule Overath/Rösrath die Planung und Durchführung eines umfangreichen Kursangebotes gemäß WbG NW, wobei das Angebot deutlich höher lag, als nach WbG gefordert. Der VHS lagen über 6.500 Anmeldungen vor, die teilweise wegen ausgebuchter Kurse nicht alle verwirklicht werden konnten.

Fortgeführt wurde das im Herbst 2009 begonnene Radioprojekt, das auf den Konzepten der Landesanstalt für Medien beruhte, und von dieser vollständig finanziert und gefördert wurde.

Zum Januar 2010 zog die Verwaltung der Musikschule in Büroräume im Studienhaus. Technik und Infrastruktur wurden teilweise gemeinsam genutzt und gemäß Verwaltungsvereinbarung vom 22.09.2010 nach KGSt mit dem Musikschulzweckverband abgerechnet.

Die VHS schließt für 2010 mit einem Überschuss i.H.v. € 63.031,65,-(RAP) ab, der als erhaltene Anzahlung der Verbandsumlage für spätere Jahre verbucht wurde. Gründe hierfür waren vor allem in höheren Einnahmen bei den Entgelten und Erstattungen durch zusätzliche Drittmittel (Radioprojekt und BAMF – Kostenerstattungen für Deutsch- und Integrationskurse), die Nichtbesetzung der Verwaltungsstelle (1. Jahreshälfte) und Erstattungen der Musikschule zu suchen.

3.4.2.2 Entwicklung der VHS im Dreijahresvergleich

Entwicklung der Bilanzen

vhs - Volkshochschulzweckverband Overath/Rösrath

(Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009)

AKTIVA	31.12.2010 €	31.12.2009 €	31.12.2008 €
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	44,00	-	-
Sachanlagen (Betriebs- und Geschäftsausstattung)	17.180,61	12.007,02	-
Finanzanlagen (Wertpapiere des Anlagevermögens)	12.105,61	12.105,61	-
Umlaufvermögen			
Vorräte	-	-	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.893.325,95	1.810.641,92	-
Wertpapiere	-	-	-
Liquide Mittel	83.138,13	28.870,80	-
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	4.502,00	6.630,00	-
Aktive latente Steuern	-	-	-
Bilanzsumme	2.010.296,30	1.870.255,35	-

PASSIVA	31.12.2010 €	31.12.2009 €	31.12.2008 €
Eigenkapital			
Allgemeine Rücklagen	15.253,97	15.253,97	-
Ausgleichsrücklage	7.626,98	7.626,98	-
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-	-	-
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-	-	-
Sonderposten	15.974,61	11.490,95	-
Rückstellungen	1.787.825,22	1.763.125,82	-
Verbindlichkeiten	120.583,87	68.902,91	-
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	63.031,65	3.854,72	-
Bilanzsumme	2.010.296,30	1.870.255,35	-

Entwicklung der Ergebnisrechnung

vhs - Volkshochschulzweckverband Overath/Rösrath

	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
	€	€	€
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	298.106,51	316.709,11	-
Privatrechtliche Leistungsentgelte	357.741,79	398.706,02	-
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	75.501,83	43.929,55	-
Sonstige ordentliche Erträge	1.112,30	1.030,30	-
Ordentliche Erträge	732.462,43	760.374,98	
Personalaufwand	- 551.844,60	- 577.644,81	-
Versorgungsaufwendungen	- 77.424,27	- 68.475,40	-
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	- 55.428,21	- 62.706,40	-
Bilanzielle Abschreibungen	- 4.953,15	- 4.257,93	-
Transferaufwendungen	-	-	-
Sonstige ordentliche Aufwendungen	- 42.698,69	- 47.140,45	-
Ordentliche Aufwendungen	- 732.348,92	- 760.224,99	-
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	113,51	149,99	-
Finanzerträge	-	-	-
Zinsen und sonstige Aufwendungen	- 113,51	- 149,99	-
Außerordentliche Erträge	-	-	-
Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	- 0,00	-

vhs - Volkshochschulzweckverband Overath/Rösrath

KENNZAHLEN			
	2010	2009	2008
Kapitalstruktur (Grad der finanziellen Unabhängigkeit)			
Eigenkapitalquote (EK*100/GK)	1,14%	1,22%	0,00%
Grad der Verschuldung			
(Rückstellungen+Verbindlichkeiten)*100/GK	94,93%	97,96%	0,00%
Anlagendeckung			
Anlagendeckung (EK*100/AV)	78,01%	94,89%	0,00%

3.5. Musikschule Overath / Rösrath

3.5.1 Allgemeine Unternehmensdaten

3.5.1.1 Statistische Angaben

Unternehmensbezeichnung:	Zweckverband Musikschule Rösrath / Overath Hauptstraße 229 51503 Rösrath www.msro.org Telefon 02205 / 1036 Fax 02205 / 27 60
Gründungsjahr:	Aufgrund der Ratsbeschlüsse der Stadt Overath vom 04.05.1977 und der Stadt Rösrath vom 17.01.1977 haben die genannten Gemeinden im Sinne des nordrhein-westfälischen Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG) vom 26.04.1961 den Zweckverband Musikschule Rösrath / Overath gebildet.
Beteiligung der Stadt:	Die Städte Overath und Rösrath sind zu gleichen Teilen (50%) am Eigenkapital beteiligt. Im Jahr 2010 lag der Anteil bei € 109.105,48.
Weitere Gesellschafter:	Stadt Rösrath zu 50%
Mitarbeiter/innen:	12 Mitarbeiter/innen (Tarif)

3.5.1.2 Gegenstand und Zweck des Unternehmens

Der Zweckverband übernimmt als Aufgabe den Betrieb einer Musikschule. Die Musikschule hat die Aufgabe, bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen musische Kräfte zu wecken und zu fördern. Die Musikschule bietet Kurse in Musik, Tanz und für Kinder und Jugendliche in bildnerischem Gestalten an. Der Bildungsgang wird in einer Schulordnung geregelt.

Mit der Musikschule wird eine Bildungseinrichtung in der außerschulischen Musikerziehung angeboten. Sie pflegt und vermittelt Kulturgüter Musik und Kunst.

Die Städte Overath und Rösrath verfolgen mit dem Zweckverband Musikschule Rösrath / Overath ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

3.5.1.3 Besetzung der Organe

Verbandsversammlung:	Verbandsvorsteher: Ulrich Kowalewski, Beigeordneter Stadt Rösrath
Stadt Overath	Stadt Rösrath
Martin Brücker	Hubert Andrea
Hermann Küsgen	Jürgen Bachmann
Guido Lanzotta	Karheinz Batzer
Hans Schlömer	Helene Hesse
Klaus-Peter Schulz	Erik Pregler
Eymelt Sehmer	Friedhelm Weiß
Matthias Wiedenlübbert	Lothar Pilz
Gans-Gerd Wunderlich	

3.5.2 Wirtschaftliche Situation

3.5.2.1 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf der Musikschule (Auflösung 03.2011)

Bereits durch den Jahresabschluss 2008 wurde deutlich, dass die Finanzierungsquellen an Ihre Grenzen stießen. Die Entgeltentwicklung war aufgrund sinkender Teilnehmerzahlen rückläufig. Die Tendenz setzte sich auch 2010 weiter fort, sodass der Jahresabschluss 2010 einen Verlust ausweist. Durch dieses Ergebnis reduzierte sich der Bestand der alten kameralen Rücklage auf € 27.163,78. Dieser Betrag wurde als Allgemeine Rücklage unter dem Eigenkapital in der Bilanz ausgewiesen.

Aufgrund der Entwicklungen wurden zwischen den Verbandskommunen Verhandlungsgespräche über die Möglichkeiten der Sicherung des weiteren Fortbestandes einer Musikschularbeit in anderer Rechtsform, bzw. durch Zusammenlegen mit dem weiteren gemeinsamen Zweckverband (VHS) fortgesetzt. Wobei die als möglicherweise einzige Chance zur mittelfristigen Sicherung eines finanzierbaren kommunalen Musikschulwesens angesehene Zusammenlegung mit Blick auf die problematische Haushaltssituation der Trägerkommunen durchaus auch kritisch zu betrachten war.

Am 09.12.2010 wurde die Auflösung des Zweckverbandes durch die Verbandsversammlung mit Wirkung zum 31.03.2011 beschlossen. Die Räte der Städte Overath und Rösrath haben dem Auflösungsbeschluss und der Aufhebung der Zweckverbandssatzung zugestimmt, die Genehmigung wurde durch den Landrat des Rheinisch-Bergischen Kreises erteilt.

Damit gingen die Aufgabe an sich und das hauptamtlich beschäftigte Personal des aufgelösten Musikschulzweckverbandes zum Zeitpunkt der Auflösung auf die beiden Städte über. Bezüglich der Übernahme des Personals wurde eine Vereinbarung zwischen den Städten Overath und Rösrath getroffen, die mit dem 01. April 2011 in Kraft trat.

Nach weiteren Verabredungen über die zukünftige Gewährleistung eines musikpädagogischen Angebotes in den Stadtgebieten der beiden Städte führt nun der Volkshochschul-Zweck-Verband Overath / Rösrath dieses Leistungsangebot für beide Städte organisatorisch gegen Verwaltungskostenerstattung durch.

Der Musikschul-Zweckverband existierte somit nur noch im 1. Quartal 2011, danach erfolgten lediglich noch Abwicklungen im Rahmen des Jahresabschlusses 2011 (Rumpfgeschäft).

3.5.2.2 Entwicklung der Musikschule im Dreijahresvergleich

Entwicklung der Bilanzen

Zweckverband Musikschule Overath / Rösrath

	31.12.2010 €	31.12.2009 €	31.12.2008 €
AKTIVA			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände		-	-
Sachanlagen (Betriebs- und Geschäftsausstattung)	15.354,79	20.637,98	28.648,98
Finanzanlagen	-	-	-
Umlaufvermögen			
Gebühren	495,00	2.555,00	1.480,00
Forderungen aus Transferleistungen	38.486,57	70.730,48	-
Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	31.021,29		161.107,10
Privatrechtliche Forderungen gegenüber dem privaten Bereich	-	6.457,36	1.716,55
Privatrechtliche Forderungen gegenüber dem öffentlichen Bereich	-	-	2.430,70
Liquide Mittel (Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks)	-	-	-
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten			
Bilanzsumme	85.357,65	100.380,82	195.383,33

PASSIVA	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
	€	€	€
Eigenkapital			
Allgemeine Rücklagen	27.163,78	-	-
Sonderrücklagen	-	-	-
Ausgleichsrücklagen	-	-	-
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-	-	-
Sonderposten (für Zuwendungen)	15.354,79	20.637,98	28.648,98
Rückstellungen	-	-	-
Verbindlichkeiten	42.839,08	79.742,84	166.734,35
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	85.357,65	100.380,82	195.383,33

Entwicklung der Ergebnisrechnung Zweckverband Musikschule Overath / Rösrath

	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
	€	€	€
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	325.155,25	256.069,60	277.738,48
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	312.809,05	359.804,39	400.244,96
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-	6.407,16	3.863,67
Sonstige ordentliche Erträge	59.834,32	95.049,33	66.674,87
Ordentliche Erträge	697.798,62	717.330,48	748.521,98
Personalaufwand	- 600.745,24	- 666.085,24	- 689.541,13
Versorgungsaufwendungen	-	-	-
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	- 37.158,56	- 13.271,12	- 15.848,02
Bilanzielle Abschreibungen	- 5.400,00	- 7.111,00	- 9.140,48
Transferaufwendungen	-	-	-
Sonstige ordentliche Aufwendungen	- 27.098,63	- 32.789,11	- 39.007,55
Ordentliche Aufwendungen	- 670.402,43	- 719.256,47	- 753.537,18
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	27.396,19	- 1.925,99	- 5.015,20
Finanzerträge	-	1.925,99	5.015,20
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	- 232,41	-	-
Außerordentliche Erträge	-	-	-
Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	27.163,78	0,00	- 0,00

Zweckverband Musikschule Overath / Rösrath

KENNZAHLEN	2010	2009	2008
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote (EK*100/GK)	31,82%	0,00%	0,00%
Fremdkapitalquote (FK*100/GK)	68,18%	100,00%	100,00%
Anlagenfinanzierung			
Anlagendeckung I (EK*100/GV)	31,82%	0,00%	0,00%
Vermögensstruktur			
Anlagenintensität (AV*100/GV)	17,99%	20,56%	14,66%
Umlaufintensität (UV*100/GV)	82,01%	79,44%	85,34%
Ertragslage			
Eigenkapitalrentabilität (JÜ*100/EK)	100,00%	-	-
Gesamtkapitalrentabilität ((JÜ+Zins.+St.'n*100)/GK)	31,55%	-	-

3.6. Berufsschulverband Bergisch Gladbach, Rösrath, Overath, Odenthal und Kürten (BSV)

3.6.1 Allgemeine Unternehmensdaten

3.6.1.1 Statistische Angaben

Unternehmensbezeichnung:	BSV - Zweckverband Stadthaus „An der Gohrsmühle“ An der Gohrsmühle 18 51465 Bergisch Gladbach Telefon 02202 / 14 2558 Fax 02205 / 14 2575
Gründungsjahr:	28.07.1975 Gründung des Berufsschulzweckverbandes für die Kommunen Bergisch Gladbach, Rösrath, Overath, Odenthal und Kürten (§ 11 Schulverwaltungsgesetz NRW, §§ 4, 7 und 8 kommunale Gemeinschaftsarbeit NRW)
Beteiligung der Stadt:	Die Beteiligung errechnet sich aufgrund eines prozentualen Anteils am Eigenkapital des BSV. Dieser %-Wert entspricht dem Anteil, mit dem die Stadt Overath an der Verbandsumlage des lfd. Jahres beteiligt ist. Im Jahr 2010 betrug der Umlageanteil an der Gesamtumlage € 485.057,- (15,06%)
Weitere Gesellschafter:	Bergisch Gladbach, Rösrath, Odenthal, Kürten
Mitarbeiter/innen:	k.A. (Tarifbeschäftigte und weitere Personen)

3.6.1.2 Gegenstand und Zweck des Unternehmens

Der Schulverband ist Träger der Berufskollegs für die Verbandsmitglieder. Die Berufsschule ist für Schüler, die ihre Vollzeitschulpflicht von zehn Jahren erfüllt haben und einen Berufsausbildungsvertrag mit einem Unternehmen oder einer öffentlichen Einrichtung abgeschlossen haben. Die Klassen sind nach Berufen gegliedert. Der Unterricht umfasst fachbezogene theoretische Grundlagen sowie allgemeine Fächer. Der Verband nimmt als freiwilliger Zweckverband die Aufgaben des Rheinisch-Bergischen Kreises als Schulträger für die berufsbildenden Schulen in eigener Rechtspersönlichkeit wahr. Der Verband finanziert sich überwiegend durch Umlagen seitens der Mitglieder.

3.6.1.3 Besetzung der Organe

Verbandsvorsteher: Lutz Urbach, Bürgermeister Bergisch Gladbach	Stellvertretender Verbandsvorsteher: Jürgen Mumdey, Stadtkämmerer Bergisch Gladbach
Verbandsversammlung:	
Mitglieder:	Stellvertretende Mitglieder:
Bergisch Gladbach	
BM Lutz Urbach (Verbandsvorsteher)	Dr. Johannes Bernhauser
Elvira Reudenbach	Elke Lehnert
Josef Willnecker (Vorsitzender)	Markus Sprenger
Annegret Kreft	Peter Hoffstadt
Dr. Wolfgang Miege (stellv. Vors.)	Brigitte Schöttler-Fuchs
Anna Maria Scheerer	Renate Schmidt-Bolzmann
Ingrid Koshofer	Peter Hoffstadt

Stadt Overath

Beigeordneter Bernd Sassenhof
Michael Hunke
Jörg Weigt

Bürgermeister Andreas Heider
Nicole Werdel
Ruth Rocholl

Stadt Rösrath

Beigeordneter Karlheinz Batzer
Heinz Pförtner

Klaus Graß
Bernd Brauer

Odenthal

Bürgermeister Wolfgang Roeske
Carola Eichbaum

Beigeordneter Horst-Peter Wermbter
Gabriele Wensierski

Kürten

Monika Chimitschenko
Hinrich Schipper

Bürgermeister Ulrich Iwanow
Sebastian Potthoff

3.6.2 Wirtschaftliche Situation

3.6.2.1 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf des Berufsschulzweckverbandes

Die Bilanzsumme des BSV hat sich im Haushaltsjahr 2010 um € 111.389,05 gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die Zunahme des Anlagevermögens war auf, im Vergleich zum Vorjahr, zusätzliche Anschaffungen des Berufskollegs aus eigenen, bzw. ersparten Mitteln zurückzuführen. Zumal sich diese zusätzlichen Investitionen im darauffolgenden Haushaltsjahr abschreibungstechnisch voll auswirkten.

Das Umlaufvermögen war geprägt von den sonstigen Vermögensgegenständen (Sonderkassenkonto) und den liquiden Mitteln (Bestände auf Bankkonten der Schulen). Während sich der Bestand des Sonderkassenkontos erhöhte, haben sich die liquiden Mittel der Schulen vermindert.

Auf der Passivseite der Bilanz war die Art und Weise der Finanzierung des Verbandes erkennbar. Durch das positive Jahresergebnis i.H.v. € 72.205,06 erhöhte sich das Eigenkapital. Der Sonderposten entsprach in seiner Höhe dem Anlagevermögen auf der Aktivseite der Bilanz.

Es oblag der Verbandsversammlung, über die Verwendung des Jahresergebnisses zu entscheiden. Für das Haushaltsjahr 2010 schlug der Vorstandsvorsitzer die Einstellung des Jahresüberschusses in die Allgemeinen Rücklagen vor. Die Möglichkeit einer Zuführung in die Ausgleichsrücklage entfiel, weil diese bereits ihren Höchstbetrag nach § 75 (3) GO NRW auswies.

3.6.2.2 Entwicklung des Berufsschulzweckverbandes im Dreijahresvergleich

Entwicklung der Bilanzen

Berufsschulzweckverband (BSV)

AKTIVA	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
	€	€	€
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	52.906,36	28.401,93	21.296,51
Sachanlagen (Betriebs- und Geschäftsausstattung)	592.972,55	593.528,91	635.557,17
Finanzanlagen	-	-	-
Umlaufvermögen			
Vorräte (Waren)	1.200,00	1.200,00	1.200,00
Forderungen aus Transferleistungen	-	-	425,53
Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	-	-	-
Privatrechtliche Forderungen	1.425,53	425,53	-
Sonstige Vermögensgegenstände	162.396,88	47.850,39	89.358,09
Liquide Mittel	48.534,05	72.230,92	39.614,54
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	859.435,37	743.637,68	787.451,84

PASSIVA	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
	€	€	€
Eigenkapital			
Allgemeine Rücklagen	26.915,13	26.915,13	14.451,91
Ausgleichsrücklagen	7.225,95	7.225,95	7.225,95
Vortrag Überschuss Vorjahre (Gewinnvortrag)	13.279,11	-	-
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	72.205,06	13.279,11	12.463,22
Sonderposten (für Zuwendungen)	645.878,91	621.930,84	656.853,68
Sonstige Rückstellungen (§36 Abs. 4 und 5 GemHVO)	38.596,54	35.631,28	30.355,20
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46.606,85	22.221,06	51.799,40
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	502,53	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	8.225,29	16.434,31	12.676,95
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	1.625,53
Bilanzsumme	859.435,37	743.637,68	787.451,84

Entwicklung der Ergebnisrechnung

Berufsschulzweckverband (BSV)

	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
	€	€	€
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.182.122,16	2.935.284,74	2.894.358,42
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-	-	-
Privatrechtliche Leistungsentgelte	149.871,82	156.399,94	146.828,55
Kostenerstattungen und Kostenumlagen			
Sonstige ordentliche Erträge	15.028,77	15.238,10	-
Ordentliche Erträge	3.347.022,75	3.106.922,78	3.041.186,97
Personalaufwand	- 438.543,35	- 428.483,86	- 435.188,07
Versorgungsaufwendungen	-	-	-
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	- 786.634,75	- 591.703,56	- 1.389.319,83
Bilanzielle Abschreibungen	- 131.706,04	- 156.169,52	- 137.299,73
Transferaufwendungen	-	-	-
Sonstige ordentliche Aufwendungen	- 1.918.737,30	- 1.918.584,94	- 1.070.555,89
Ordentliche Aufwendungen	- 3.275.621,44	- 3.094.941,88	- 3.032.363,52
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	71.401,31	11.980,90	8.823,45
Finanzerträge	803,75	1.298,21	3.639,77
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-	-	-
Außerordentliche Erträge	-	-	-
Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	72.205,06	13.279,11	12.463,22

Berufsschulzweckverband (BSV)

KENNZAHLEN	2010	2009	2008
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote (EK*100/GK)	13,92%	6,38%	4,34%
Fremdkapitalquote (FK*100/GK)	86,08%	93,62%	95,66%
Anlagenfinanzierung			
Anlagendeckungsgrad II ((EK+langfr. FK)*100/GV)	118,52%	107,62%	105,20%
Vermögensstruktur			
Anlagenintensität (AV*100/GV)	75,15%	83,63%	83,42%
Umlaufintensität (UV*100/GV)	24,85%	16,37%	16,58%
Ertragslage			
Eigenkapitalrentabilität (JÜ*100/EK)	60,36%	28,00%	36,51%
Gesamtkapitalrentabilität ((JÜ+Zins.+St.'n*100)/GK)	8,49%	1,83%	1,61%

3.7. Rheinisch Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (rbw)

3.7.1 Allgemeine Unternehmensdaten

3.7.1.1 Statistische Angaben

Statistische Angaben

Unternehmensbezeichnung:	Rheinisch-Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Friedrich-Ebert-Straße 75 51429 Bergisch Gladbach www.rbw.de	
Gründungsjahr:	05.11.1992 als GmbH	
Grundkapital:	Die Gesellschafterversammlung hat mit Beschluss vom 22.09.2004 die Erhöhung des Stammkapitals auf € 74.300 beschlossen	
Beteiligung der Stadt:	€ 1.820	2,45%
Weitere Beteiligungsverhältnisse:	Rheinisch-Bergischer Kreis	51,00 %
	Stadt Bergisch Gladbach	9,45 %
	Stadt Burscheid	1,40 %
	Stadt Leichlingen	2,45 %
	Stadt Wermelskirchen	3,50 %
	Gemeinde Kürten	1,40 %
	Gemeinde Odenthal	1,40 %
	Stadt Rösrath	2,45 %
	Kreissparkasse Köln	10,50 %
	Stadtparkasse Wermelskirchen	1,75 %
	Bensberger Bank eG, Paffrather Raiffeisenbank eG, Raiffeisenbank Kürten-Odenthal eG, Raiffeisenbank Overath-Rösrath eG, als Gesellschaft bürgerlichen Rechts	12,25 %
Mitarbeiter/innen:	Durchschnittlich 6 Mitarbeiter/innen	

3.7.1.2 Gegenstand und Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Wirtschaft auf dem Gebiet des Rheinisch Bergischen Kreises. Die Gesellschaft wird ergänzend zum eigenständigen örtlichen Angebot wirtschaftsfördernder Leistungen der kreisangehörigen Kommunen nach Abstimmung und in Kooperation mit den Gesellschaftern tätig.

Zweck der Gesellschaft ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des Kreisgebietes durch Förderung der Wirtschaft. Die Tätigkeiten dürfen nicht über den für die Zweckverwirklichung sachlich gebotenen Umfang hinausgehen, insbesondere darf sie nicht den Umfang einer laufenden Unternehmensberatung annehmen. Die Gesellschaft versteht sich als Dienstleistungsunternehmen für die Unternehmen im kreisangehörigen Raum und für die Gesellschafter. Zu ihren Aufgaben gehören insbesondere

- Entwicklung und Vermarktung der wirtschaftlichen Kernkompetenzen
- Allgemeiner Firmenkundenservice
- Standortmarketing
- Tourismusförderung
- Unterstützung bei der Entwicklung von Gewerbeimmobilien

Zur Erzielung dieser Geschäftszwecke kann sich die Gesellschaft an anderen Unternehmen und Institutionen unmittelbar oder mittelbar beteiligen und/ oder deren Geschäftsführung übernehmen.

3.7.1.3 Besetzung der Organe

Geschäftsführung:

Dr. Erich Werdel

Stellvertretender Geschäftsführer:

Volker Suermann (ppa.)

Die Geschäftsführung wird von der Gesellschafterversammlung bestellt und abberufen. Die Geschäftsführung führt die Geschäfte der Gesellschaft eigenverantwortlich nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags.

Gesellschafterversammlung:

Rheinisch Bergischer Kreis	9 Vertreter
Kreisangehörige Gemeinden	je 1 Vertreter (8)
KSK-Kapitalbeteiligung Holding	1 Vertreter
Stadtsparkasse Wermelskirchen	1 Vertreter
GbR der Volks- und Raiffeisen-Banken im Rheinisch Berg. Kreis	1 Vertreter

3.7.2 Wirtschaftliche Situation

3.7.2.1 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf der Rheinisch Bergischen

Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH

Im Geschäftsjahr stellte sich die Gesellschaft gemäß ihrem Geschäftszweck als steuerfähige Wirtschaftsförderungsgesellschaft dar. Aufgrund ihres Gesellschaftszweckes ist es der Gesellschaft nur bedingt möglich, eigene Erträge zu erwirtschaften. Andererseits muss sie zur Erfüllung ihres Gesellschaftszwecks personelle und sachliche Ressourcen vorhalten, die zu Aufwendungen führen, die nicht durch die erzielten Eigenenerträge gedeckt werden können. Deshalb ist gesellschaftsvertraglich vereinbart, dass die Gesellschaft laufende Gesellschaftereinlagen zur Erfüllung ihres Gesellschaftszwecks erhält. Ferner wurde der Gesellschaft zur Erfüllung ihres Gesellschaftszwecks in der Vergangenheit ein Sondervermögen durch einen Gesellschafter zur Verfügung gestellt, welches gezielt für bestimmte Fördermaßnahmen in Abstimmung mit den Gesellschaftern verwendet werden kann.

3.7.2.2 Entwicklung der Rheinisch Bergischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH im Dreijahresvergleich

Entwicklung der Bilanzen

Rheinisch-Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (RBW)

AKTIVA	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
	€	€	€
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	37.174,50	41.332,50	53.957,00
Sachanlagen	31.578,48	24.757,48	30.355,98
Finanzanlagen	1.281.609,90	1.395.734,68	1.583.555,63
Umlaufvermögen			
Vorräte	-	-	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	402.031,52	883.390,03	578.997,97
Wertpapiere	-	-	-
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	2.930.575,71	2.480.897,11	2.647.637,36
Rechnungsabgrenzungsposten	90,00	209,77	44,20
Aktive latente Steuern	-	-	-
Bilanzsumme	4.683.060,11	4.826.321,57	4.894.548,14

PASSIVA	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
	€	€	€
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	74.300,00	74.300,00	74.300,00
Kapitalrücklage	3.191.681,38	3.244.074,83	3.225.579,64
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-	-	-
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-	-	-
Empfangene Ertragszuschüsse	-	-	-
Rückstellungen	66.770,00	72.050,00	75.350,00
Verbindlichkeiten	1.350.308,73	1.435.896,74	1.519.318,50
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	4.683.060,11	4.826.321,57	4.894.548,14

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen Rheinisch-Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (RBW)

	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
	€	€	€
Umsatzerlöse	27.360,41	25.208,72	25.805,66
Bestandsveränderungen	-	-	-
Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	17.528,05	17.322,23	112.368,36
Materialaufwand	-	-	-
Personalaufwand	- 313.087,74	- 296.491,27	- 298.980,01
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	- 19.921,00	- 20.737,80	- 24.583,60
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 261.548,12	- 230.842,32	- 310.777,23
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	71.231,89	88.713,55	93.811,06
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	38.462,53	64.677,88	114.104,40
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 62.159,44	- 79.209,63	- 84.238,49
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 502.133,42	- 431.358,64	- 372.489,85
Außerordentlicher Ertrag	-	-	-
Außerordentliche Aufwendung	-	-	-
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	- 3,76
Sonstige Steuern	- 260,03	- 146,17	265,20
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	- 502.393,45	- 431.504,81	- 372.228,41
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	502.393,45	431.504,81	372.228,41
Bilanzgewinn	0,00	0,00	0,00

Rheinisch-Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (RBW)

KENNZAHLEN	2010	2009	2008
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote (EK*100/GK)	69,74%	68,76%	67,42%
Fremdkapitalquote (FK*100/GK)	30,26%	31,24%	32,58%
Anlagenfinanzierung			
Anlagendeckung I (EK*100/GV)	69,74%	68,76%	67,42%
Vermögensstruktur			
Anlagenintensität (AV*100/GV)	28,84%	30,29%	34,08%
Umlaufintensität (UV*100/GV)	71,16%	69,71%	65,92%
Ertragslage			
Eigenkapitalrentabilität (JÜ*100/EK)	-15,38%	-13,00%	-11,28%
Gesamtkapitalrentabilität ((JÜ+Zins.+St.'n*100)/GK)	-11,24%	-9,24%	-6,99%

3.8. Bergischer Transportverband (BTV)

3.8.1 Allgemeine Unternehmensdaten

3.8.1.1 Statistische Angaben

Statistische Angaben

Unternehmensbezeichnung:	Bergischer Transportverband Zweckverband der Städte und Gemeinden des Oberbergischen Kreises und des Rheinisch Bergischen Kreises Moltkestraße 2 51643 Gummersbach
Gründungsjahr:	01.10.1979 Der Zweckverband im Sinne des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit wurde in der Fassung der Bekanntmachung mit Sitz in Engelskirchen gegründet.
Beteiligung der Stadt:	Im Jahre 2010 lag der Wert für die Stadt Overath bei 4,76 %
Beteiligungsverhältnisse:	Die Städte und Gemeinden des Oberbergischen und Rheinisch Bergischen Kreises (ohne Stadt Bergisch Gladbach) sind unter der Bezeichnung Bergischer Transportverband (BTV) ein Zweckverband im Sinne des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG). Die Beteiligung der Trägerkommunen wird nach Einwohnerschlüssel ermittelt.
Mitarbeiter/innen:	Der Bergische Transportverband beschäftigt kein eigenes Personal. Die operativ tätige Organisation BWS (Bergische Wertstoff-Sammel) GmbH Engelskirchen, wurde mit dieser Aufgabe betraut. Der BTV hielt 74,49% und die AVEA GmbH & Co. KG aus Leverkusen 25,51% der Anteile an der BWS.

3.8.1.2 Gegenstand und Zweck des Unternehmens

Die Aufgaben des Verbands bestehen aus der Durchführung und Erfüllung kommunaler
abfallwirtschaftlicher Aufgaben zur Umsetzung der Verpackungsverordnung.

Folgende Aufgaben sind darunter gefasst:

- Errichtung, Unterhaltung und Sauberhaltung von Flächen für die
Sammelgroßbehälter
- Informationen und Beratung der Bürgerinnen und Bürger
- Wahrnehmung und Vertretung der Interessen der Mitgliedskommunen gegenüber
den Dualen Systembetreibern
- Abrechnung aller Leistungen mit den Dualen Systembetreibern

Ziel ist die Sicherstellung der ordnungsgemäßen Müllentsorgung im Gemeindegebiet. Der
Verband dient dem öffentlichen Wohl und hat keine Absicht, Gewinne zu erzielen.

3.8.1.3 Besetzung der Organe

Geschäftsführer:

Burkhard Rösner, Kämmerer

Verbandsvorsteher:

Peter Thome, Beigeordneter Gummersbach

Klaus Peter Schulz, Kämmerer Overath

Verbandsversammlung:

Margit Ahus, Vorsitzende

Rüdiger Goldmann, 1. Stellv. Vors.

Wilfried Müller, 2. Stellv. Vors.

Thomas Willmer, 3. Stellv. Vors.

Rolf Pickard Stadt Bergneustadt

Ralf Siepermann Stadt Bergneustadt

Dr. Gero Karthaus, BM Stadt Engelskirchen

Reinhold Müller Stadt Engelskirchen

Frank Helmenstein, BM Stadt Gummersbach

Reinhard Kretschamnn Stadt Gummersbach

Walter Schneider Stadt Gummersbach

Uwe Ufer, BM Stadt Hückeswagen

Egbert Sabelek Stadt Hückeswagen

Werner Hütt Gemeinde Lindlar

Uwe Töpfer, BM Gem. Marienheide

Jürgen Rittel Gem. Marienheide

Lothar Schuh Gemeinde Morsbach

Klaus Neuhoff Gemeinde Morsbach

Wendel Mispelkamp Gemeinde Nümbrecht

Reiner Mast Gemeinde Nümbrecht

Volker Uellenberg Stadt Radevormwald

Rolf Schäfer Stadt Radevormwald

Johannes Heister Gemeinde Reichshof

Gerd Dresbach Gemeinde Reichshof

Claudia Hein Stadt Waldbröl

Peter Koester, BM Stadt Waldbröl

Thomas Gaisbauer Stadt Waldbröl

Horst Möhrchen Stadt Wiehl

Lothar Wollnik Stadt Wipperfürth

Harald Wolfert Stadt Burscheid

Harald Bretschneider Stadt Burscheid

Wolfgang Kummerfeld Gemeinde Kürten

Ulrich Iwanow, BM Gemeinde Kürten

Frank Hake Stadt Leichlingen

Horst Wende Stadt Leichlingen

Bernd Breuer Gemeinde Odenthal

Wolfgang Roeske, BM Gemeinde Odenthal

Oliver Hahn Stadt Overath

Achim Müller Stadt Rösrath

Ralph Hausmann Stadt Rösrath

Eric Weik, BM Stadt Wermelskirchen

Richard Kranz Stadt Wermelskirchen

3.8.2 Wirtschaftliche Situation

3.8.2.1 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf des Bergischen Transportverband (BTV)

Das Haushaltsjahr 2010 hat vor der geplanten Zuführung an die Rückstellungen hat laut Jahresabschluss vom **01.07.2011** mit € 648.250,76 auf der Ertragsseite und mit € 631.981,43 (31.12.2010: € 648.700,76) auf der Aufwandsseite abgeschlossen.

Die laufenden Aufwendungen waren um € 16.269,33 niedriger als die Erträge, sodass die sonstigen Rückstellungen zusammen mit den Finanzerträgen i.H.v. € 450,- insgesamt um € 16.719,33 verstärkt werden konnten. Es war geplant, den Kommunen in den nächsten Jahren erneut eine höhere Zahlung für die Öffentlichkeitsarbeit zukommen zu lassen, was dann eine Reduzierung der Rückstellungen zur Folge gehabt hätte.

Grundsätzlich wurden die Aufgaben jährlich so abgewickelt, dass die Erträge die Aufwendungen decken konnten. Jahresüberschüsse wurden den Rückstellungen zugeführt und in regelmäßigen Abständen wurden planmäßig teile der Rückstellungen zweckgebunden zugunsten der Mitgliedskommunen aufgelöst. In der Folge war das Jahresergebnis ausgeglichen.

3.8.2.2 Entwicklung der Rheinisch Bergischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH im Dreijahresvergleich

Entwicklung der Bilanzen

Bergischer Transportverband (BTV)

AKTIVA	31.12.2010 €	31.12.2009 €	31.12.2008 €
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände			-
Sachanlagen (Betriebs- und Geschäftsausstattung)			-
Finanzanlagen	116.602,18	116.602,18	116.602,18
Umlaufvermögen			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	-	-	-
Forderungen aus Transferleistungen	-	-	494,28
Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	-	-	-
Privatrechtliche Forderungen	-	-	-
Sonstige Vermögensgegenstände	1,03	-	-
Liquide Mittel	111.095,94	102.377,64	153.483,20
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	227.699,15	218.979,82	270.579,66

PASSIVA	31.12.2010 €	31.12.2009 €	31.12.2008 €
Eigenkapital			
Allgemeine Rücklagen	116.602,18	116.602,18	116.602,18
Ausgleichsrücklagen	-	-	-
Vortrag Überschuss Vorjahre	-	-	-
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-	-	-
Sonderposten	-	-	-
Rückstellungen	111.096,97	102.377,64	153.602,48
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			375,00
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	227.699,15	218.979,82	270.579,66

Entwicklung der Ergebnisrechnung Bergischer Transportverband (BTV)

	31.12.2010 €	31.12.2009 €	31.12.2008 €
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-	-	-
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-	-	-
Privatrechtliche Leistungsentgelte	642.250,76	646.091,59	649.777,34
Sonstige ordentliche Erträge	6.000,00	54.224,84	-
Ordentliche Erträge	648.250,76	700.316,43	649.777,34
Personalaufwand	-	-	-
Versorgungsaufwendungen	-	-	-
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	- 626.773,35	- 697.004,70	- 629.709,25
Bilanzielle Abschreibungen	-	-	-
Transferaufwendungen	-	-	-
Sonstige ordentliche Aufwendungen	- 21.927,41	- 6.539,10	- 27.893,08
Ordentliche Aufwendungen	- 648.700,76	- 703.543,80	- 657.602,33
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	- 450,00	- 3.227,37	- 7.824,99
Finanzerträge	450,00	3.227,37	7.824,99
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			
Außerordentliche Erträge			
Außerordentliche Aufwendungen			
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00

Bergischer Transportverband (BTV)

KENNZAHLEN	2010	2009	2008
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote (EK*100/GK)	51,21%	53,25%	43,09%
Fremdkapitalquote (FK*100/GK)	48,79%	46,75%	56,91%
Anlagenfinanzierung			
Anlagendeckungsgrad II ((EK+langfr. FK)*100/GV)	100,00%	100,00%	100,00%
Vermögensstruktur			
Anlagenintensität (AV*100/GV)	51,21%	53,25%	43,09%
Umlaufintensität (UV*100/GV)	48,79%	46,75%	56,91%
Ertragslage			
Eigenkapitalrentabilität (JÜ*100/EK)	0,00%	0,00%	0,00%
Gesamtkapitalrentabilität ((JÜ+Zins.+St.'n*100)/GK)	0,00%	0,00%	0,00%

3.8. AggerEnergie GmbH

3.8.1 Allgemeine Unternehmensdaten

3.8.1.1 Statistische Angaben

Unternehmensbezeichnung:	AggerEnergie GmbH	
	Alexander-Flemming-Straße 2	
	51643 Gummersbach	
	Telefon	02261 / 30 03-0
	Fax	02261 / 30 03-199
	www.aggerenergie.de	
Gründungsjahr:	23.06.2006	
	Gesellschaftsvertrag; durch Verschmelzung der Gasgesellschaft Aggertal mbH und der Stromversorgung Aggertal GmbH	
Grundkapital:	€ 32.141.250,-	
Beteiligung der Stadt:	€ 778.360,- (2,4217%)	
Weitere Beteiligungsverhältnisse:	RheinEnergie AG, Köln	65,6265 %
	Stadt Gummersbach	16,1341 %
	Stadt Wiehl	6,1855 %
	Gemeindewerke Engelskirchen, AÖR	4,3028 %
	Stadt Bergneustadt	3,2277 %
	Gemeinde Marienheide	0,6119 %
	Stadt Waldbröl	0,6119 %
	Gemeinde Reichshof	0,5320 %
	Gemeinde Morsbach	0,3459 %
Mitarbeiter/innen:	159 Mitarbeiter/innen (davon 17 Altersteilzeit)	

3.8.1.2 Gegenstand und Zweck des Unternehmens

3.8.1.3 Besetzung der Organe

Geschäftsführung:	Frank Röttger
Aufsichtsrat:	Dr. Dieter Steinkamp
	Christoph Schmitz
	Thomas Breuer
	Bernd Dillenburger
	Paul Esser
	Thorsten Falk
	Dieter Hassel
	Andreas Heider
	Michael Pfeifer
	Uwe Schöneberg
	Volker Staufert

3.8.2 Wirtschaftliche Situation

3.8.2.1 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf der AggerEnergie GmbH

Die Gesellschaft lieferte als regionales Dienstleistungsunternehmen Strom in erster Linie in fünf Kommunen und in zwei Ortschaften zweier weiterer Kommunen sowie Erdgas in zehn Städte und Gemeinden der Region. Darüber hinaus betrieb die Gesellschaft die Wasserversorgung in Engelskirchen. In der Stadt Wiehl und in der Gemeinde Marienheide

wurde die Wasserversorgung in Form von Betriebsführungen betrieben. In der Stadt Bergneustadt ist die Gesellschaft für die kaufmännische Abwicklung der Wasserversorgung zuständig. Ferner betrieb sie Straßenbeleuchtungsanlagen, lieferte Wärme und bot weitere energienahe Dienstleistungen an.

In der Sparte Strom wurde an Endkunden 3,0 % weniger, an Geschäftskunden 2,6 % weniger Strom abgesetzt. Die Strompreise sind seit dem 01.01.2009 auch im Geschäftsjahr 2010 konstant geblieben.

Der Gasverkauf an Endkunden stieg in erster Linie witterungsbedingt um 4,6 %. Bei den Geschäftskunden wirkte sich daneben auch die wirtschaftliche Belebung aus (+10,5 %). Die Gasverkaufspreise wurden zum 01.01.2010 angehoben.

Die Absatzmengen beim Wasser zeigten keine signifikanten Veränderungen gegenüber dem Vorjahr. Der Absatz in der Sparte Wärme konnte gegenüber dem Vorjahr um 16,1 % gesteigert werden.

Strom und Gas wurden 2010 zum größten Teil von der RheinEnergie Trading GmbH (RET) bezogen. Aus den Wasser-Laufkraftwerken im Aggertal bezog AggerEnergie darüber hinaus rund 1 % der verkauften Strommenge für die Strom-Grundversorgung. Die Stromerzeugung aus regenerativer Energie in dezentralen Anlagen hat auch 2010 deutlich zugenommen. Der Anteil aus erneuerbaren Energien betrug bei der AggerEnergie rund 24 % (inkl. Wasserkraft), im Bundesdurchschnitt dagegen nur 17,3 %.

Die Umsatzerlöse entfallen zu € 118,8 Mio auf die Sparte Strom und zu € 104,0 Mio auf die Sparte Gas. Weitere Umsatzerlöse von € 7,4 Mio resultieren aus den restlichen Geschäftsfeldern. Die gesamten Umsatzerlöse nach Abzug der Steuern sanken um 3,5 % auf € 210,4 Mio. Nach Abzug der Ertragssteuern sowie der sonstigen Steuern verblieb ein Jahresüberschuss von € 11,6 Mio.

Die Bilanzsumme der AggerEnergie hat sich zum 31.12.2010 gegenüber dem Vorjahr um € 2,7 Mio auf € 99,1 Mio verringert. Der Anteil des Sachanlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 61,4 %. Mit einer Eigenkapitalquote von 47,3 % verfügt das Unternehmen über eine solide Kapitalausstattung. Das Sachanlagevermögen ist durch Eigenkapital, empfangene Ertragszuschüsse sowie durch Sonderposten für Investitionszuschüsse zu 91,8 % gedeckt. Bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar.

3.7.2.2 Entwicklung der AggerEnergie GmbH im Dreijahresvergleich

Entwicklung der Bilanzen

AggerEnergie GmbH

AKTIVA	31.12.2010 €	31.12.2009 €	31.12.2008 €
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände (geleistete Anzahlungen)	503.339,62	610.896,91	417.100,78
Sachanlagen / Grundstücke	60.827.885,40	55.556.772,00	54.710.072,36
Finanzanlagen	912.159,06	673.061,39	701.425,80
Umlaufvermögen			
Vorräte, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	785.962,43	780.893,41	839.239,37
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	32.870.622,93	39.992.847,55	26.774.850,63
Wertpapiere	-	-	-
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	1.081.627,93	4.219.141,58	28.940.465,75
Rechnungsabgrenzungsposten	264.038,55	11.955,25	14.346,31
Aktive latente Steuern	1.890.585,00	-	-
Bilanzsumme	99.136.220,92	101.845.568,09	112.397.501,00

PASSIVA	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
	€	€	€
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	32.141.250,00	32.141.250,00	32.141.250,00
Kapitalrücklage	-	-	-
Rücklage für Anlagenerhaltung	825.000,00	825.000,00	825.000,00
Andere Gewinnrücklagen (inkl. Rücklagen Umstellung BilMog)	2.305.401,00	-	-
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (Bilanzgewinn)	11.625.920,24	10.057.651,72	6.714.964,00
Empfangene Ertragszuschüsse	8.405.485,88	9.945.109,01	11.577.295,73
Sonderposten für Investitionszuschüsse	510.684,37	718.413,28	960.574,97
Rückstellungen	26.336.206,65	18.282.575,69	30.125.141,73
Verbindlichkeiten	15.001.663,25	28.298.683,37	29.112.693,71
Rechnungsabgrenzungsposten	1.984.609,53	1.576.885,02	940.580,86
Bilanzsumme	99.136.220,92	101.845.568,09	112.397.501,00

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen

AggerEnergie GmbH

	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
	€	€	€
Umsatzerlöse (ohne Energiesteuer)	210.408.266,82	217.947.446,91	227.576.540,88
Bestandsveränderungen	-	-	-
Andere aktivierte Eigenleistungen	692.827,20	602.373,56	451.551,18
Sonstige betriebliche Erträge	1.309.363,47	6.315.051,14	3.802.608,80
Materialaufwand	-156.442.197,00	-178.066.530,41	-183.834.672,09
Personalaufwand	- 10.316.747,25	- 9.992.164,43	- 10.076.740,74
Abschreibungen auf Sachanlagen	- 6.608.999,55	- 6.442.466,55	- 7.027.995,83
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 21.063.183,05	- 14.013.366,29	- 21.544.190,10
Erträge aus Beteiligungen	44.148,47	13.865,00	26.765,32
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzvermögens	3.248,04	-	-
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	254.589,15	149.980,73	725.095,30
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	-	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 629.460,24	- 91.066,79	- 170.776,41
Erträge aus Ergebnisabführung	91.761,62	-	-
Aufwendung aus Verlustübernahme	-	- 3.083.772,95	- 491.878,36
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	17.743.617,68	13.339.349,92	9.436.307,95
Außerordentliche Aufwendungen	- 160.795,00	-	-
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 5.984.593,24	- 3.255.980,88	- 2.712.266,15
Sonstige Steuern	- 29.960,92	- 40.831,32	- 42.850,29
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (Bilanzgewinn)	11.568.268,52	10.042.537,72	6.681.191,51
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	57.651,72	14.964,00	33.772,49
Bilanzgewinn	11.625.920,24	10.057.501,72	6.714.964,00

AggerEnergie GmbH

KENNZAHLEN	2010	2009	2008
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote (EK*100/GK)	47,31%	42,24%	35,30%
Fremdkapitalquote (FK*100/GK)	52,69%	57,76%	64,70%
Anlagenfinanzierung			
Anlagendeckung I (EK*100/GV)	48,36%	42,25%	35,31%
Vermögensstruktur			
Anlagenintensität (AV*100/GV)	64,18%	55,82%	49,68%
Umlaufintensität (UV*100/GV)	35,82%	44,18%	50,32%
Ertragslage			
Eigenkapitalrentabilität (JÜ*100/EK)	24,67%	23,34%	16,84%
Gesamtkapitalrentabilität ((JÜ+Zins.+St.'n*100)/GK)	5,22%	6,68%	3,99%

IMPRESSUM

Herausgeber

Stadt Overath
Hauptstraße 25
51491 Overath

Redaktion

Dezernat 1
Amt 20 / Kämmerei
Tel.: 02202 / 602 – 120

Verantwortlich

Stabsstelle Controlling
Tel.: 02202 / 602 – 489

Der vorliegende kommunale Gesamtabschluss / Beteiligungsbericht sind auch auf der Website der Stadt Overath als PDF-Download verfügbar unter: www.overath.de